

Modulhandbuch

Master Umweltethik

Katholisch-Theologische Fakultät

Gültig ab Sommersemester 2016

Übersicht nach Modulgruppen

1) Master Umweltethik Basismodul

KTH-5500 (= UEth-PM1): Pflichtmodul M1: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik (= Pflichtmodul M1: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik) (16 ECTS/LP, Pflicht).....3

2) Master Umweltethik Aufbaumodule

KTH-5601 (= UEth-PM2a): Pflichtmodul M2a: Mensch, Natur, Kultur (= Pflichtmodul M2a: Mensch, Natur, Kultur) (8 ECTS/LP, Pflicht).....8

KTH-5602 (= UEth-PM2b): Pflichtmodul M2b: Mensch, Natur, Kultur (= Pflichtmodul M2b: Mensch, Natur, Kultur) (6 ECTS/LP, Pflicht).....10

KTH-5701 (= UEth-PM3a): Pflichtmodul M3a: Umwelt, Recht, Ökonomie (= Pflichtmodul M3a: Umwelt, Recht, Ökonomie) (8 ECTS/LP, Pflicht).....12

KTH-5702 (= UEth-PM3b): Pflichtmodul M3b: Umwelt, Recht, Ökonomie (= Pflichtmodul M3b: Umwelt, Recht, Ökonomie) (6 ECTS/LP, Pflicht).....14

3) Master Umweltethik Vertiefungsmodul ECTS: 28

Von den angebotenen 4 Vertiefungsmodulen sind 2 auszuwählen, sodass insgesamt 28 LP erbracht werden.

GEO-5126 (= UEth-WPM1): Wahlpflichtmodul M4: Mensch, Raum, Umwelt (= Wahlpflichtmodul M4: Mensch, Raum, Umwelt) (14 ECTS/LP, Wahlpflicht).....16

KTH-5800 (= UEth-WPM2): Wahlpflichtmodul M5: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit (= Wahlpflichtmodul M5: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit) (14 ECTS/LP, Wahlpflicht).....19

KTH-5900 (= UEth-WPM3): Wahlpflichtmodul M6: Schöpfung und Weltende, Spiritualität (= Wahlpflichtmodul M6: Schöpfung und Weltende, Spiritualität) (14 ECTS/LP, Wahlpflicht).....23

KTH-6000 (= UEth-WPM4): Wahlpflichtmodul M7: Umwelterziehung, Umweltbildung (= Wahlpflichtmodul M7: Umwelterziehung, Umweltbildung) (14 ECTS/LP, Wahlpflicht).....29

4) Master Umweltethik Freies Modul ECTS: 18

KTH-6100 (= UEth-FM1): Pflichtmodul M8: Freies Modul (= Pflichtmodul M8: Freies Modul) (18 ECTS/LP, Pflicht).....33

5) Master Umweltethik Mastermodul ECTS: 30

KTH-6200 (= UEth-MA): Pflichtmodul M9: Masterarbeit (= Pflichtmodul M9: Masterarbeit) (30 ECTS/LP, Pflicht).....37

Modul KTH-5500 (= UEth-PM1): Pflichtmodul M1: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik (= Pflichtmodul M1: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik)		ECTS/LP: 16
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Hausmanninger		
<p>Inhalte:</p> <p><u>Ethikbegründung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der allgemeinen Ethik - Grundbegriffe der Ethik - Normbegründung - Differenzierung der Ethik <p><u>Ethikgeschichte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Quellentexte zur Ethikgeschichte <p><u>Umweltethik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - umweltethische Entwürfe - Prinzipien und Inhalte <p><u>Materiale Ethik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - konkrete ethische und umweltethische Einzelfragen und Problemstellungen 		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein zureichendes ethisches Paradigma und einsichtige Prinzipien zu reflektieren und anzuwenden - umweltethische Argumentationen typologisch zuzuordnen, kritisch zu reflektieren und selbständig zu entwickeln - umweltbezogene moralische Intuitionen und daraus hervorgehende Ethosformen rational zu klären und zu begründen 		
<p>Bemerkung:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit in den Veranstaltungen werden erwartet.</p> <p>Die Vorlesung „Umweltethik“ von Prof. Dr. Thomas Hausmanninger ist verpflichtend zu belegen. Darüber hinaus muss mindestens ein Seminar/Hauptseminar/Oberseminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die weiteren Veranstaltungsformen können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 16 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 16 LP werden 6 LP durch das Ableisten der Modulprüfung erworben.</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: siehe "Bemerkung"
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik_ Vorlesung1_ 3LP****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**ECTS/LP:** 3**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Einführung in die Ethik (Vorlesung)**

Wie wir unser Leben ?richtig? führen können, versteht sich offenkundig nicht von selbst. Was »das Gute« ist und wie wir es erkennen und verwirklichen können, ist strittig. Dies gilt nicht erst für die Moderne, aber für sie angesichts des Pluralismus der Lebensformen in besonderem Maße. Ethik ist zu bestimmen als methodisch geordnete Reflexion auf die Lebensführung zur Orientierung der Lebensführung angesichts von deren Strittigkeit. Die Vorlesung wird zunächst einführen in methodische Grundfragen der Ethik (z.B. Verhältnis von philosophischer und theologischer Ethik; unterschiedliche Ansätze wie normative und deskriptive Ethik, Gesinnungs- und Verantwortungsethik u.s.w.). Sie wird dann klassische Entwürfe der (abendländischen) philosophischen Ethik vorstellen, besonders Aristoteles, Kant und den Utilitarismus. In einem dritten Schritt sollen wichtige Fragestellungen theologischer Ethik behandelt werden, ausgehend von der Ethik des Alten und des Neuen Testaments über die reformatorische... (weiter siehe Digicampus)

Ethik des Lebens II: Ethische Problemfelder am Ende des Lebens (Vorlesung)

Das Für und Wider von Organtransplantation, die Debatte um die Regelung des medizinisch assistierten Suizids, die Haltung zum Thema Sterbehilfe ? am Ende des Lebens sind die Themen nicht weniger kontrovers und herausfordernd als am Anfang. In der Vorlesung werden die Haltung der Katholischen Kirche zu einzelnen Themen, theologisch-ethische Positionen, neue rechtliche Regelungen in Deutschland usw. analysiert und unterschiedliche Debatten beleuchtet. Literatur Hilpert, Konrad (Hg.), Selbstbestimmung ? auch im Sterben? Streit um den assistierten Suizid, Freiburg i. Br. u.a. 2015. Maio, Giovanni, Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin. Ein Lehrbuch, Stuttgart 2012. Sautermeister, Jochen/Hilpert, Konrad (Hg.), Organtransplantation ? Herausforderung für den Lebensschutz (QD 267), Freiburg i. Br. u.a. 2014. Schockenhoff, Eberhard, Ethik des Lebens. Grundlagen und neue Herausforderungen, Freiburg i. Br. u.a. 2013. Sturma, Dieter/Spaeth, Alexandra (Hg.), Handbuch Bioethik, Stuttgart u.a. 20... (weiter siehe Digicampus)

Spezielle Sozialethik (Umweltethik)

Obschon die ökologische Debatte in den letzten Jahren eher einen Rückgang verzeichnet zu haben schien, bleibt das Thema doch aktuell und bedrängend genug: Von der Bewältigung der ökologischen Frage hängt letztlich die Zukunft der Menschheit und des Lebens auf unserem Planeten ab. Wie aber soll gehandelt werden? Als Antwort drängt sich rasch auf: Rettung der Natur, Bewahrung der Schöpfung. Doch welche Natur soll bewahrt werden? Was ist Natur und wovon grenzen wir sie ab? Welchen Begriff von Schöpfung sollen wir zugrunde legen? Und wenn dies geklärt ist - wie begründen wir, dass und was an Natur und Schöpfung zu erhalten ist? Zur Beantwortung dieser Fragen bedarf es der Ethik. Sie begründet das Sollen, durch sie werden Handlungsoptionen daher erst tragfähig. Da es bei der ökologischen Frage letztlich vorrangig um das Zueinander der menschlichen Soziosysteme und der diese tragenden Ökosysteme geht, ist es insbesondere die Sozialethik, die hier gefordert ist. Welcher ethische Ansatz, welc... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik_ Seminar1_ 4LP**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**ECTS/LP:** 4**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****"Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? - ein interdisziplinärer Dialog zwischen****Wirtschaftswissenschaften und Theologie über die Tier-Mensch-Beziehung in Deutschland"** (Seminar)

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz

zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmitteln pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird.... (weiter siehe Digicampus)

Kontextuelle Nachhaltigkeit (Hauptseminar)

Das Prinzip Nachhaltigkeit erscheint auf den ersten Blick glasklar. Es geht um die Vernetzung der drei Nachhaltigkeitsdimensionen -- Ökonomie, Ökologie und Soziales. Dieser Klarheit zum Dank ist der Begriff "Nachhaltigkeit" mittlerweile zu einem Leitbegriff für verschiedenste Anwendungsbereiche geworden. Es ist jedoch nicht verwunderlich, dass ein industrieller Betrieb unter einer nachhaltigen Betriebsführung etwas anderes versteht, als das, was eine nationale Nachhaltigkeitsstrategie von dieser Firma erwartet. Grund dafür ist zum einen, dass das Prinzip Nachhaltigkeit nicht festlegt, wie die drei Nachhaltigkeitsdimensionen zueinander gewichtet werden müssen. Dieser Umstand ist weitestgehend bekannt und in Ansätzen erforscht. Ein zweiter Grund, der bisher kaum beachtet wurde, liegt in der kontextuellen Einbindung von Nachhaltigkeitsstrategien und der Skalierungsmöglichkeit, die mit den Adjektiven "nachhaltiger", bzw. "vergleichsweise weniger nachhaltig" beschrieben wird. So erscheint... (weiter siehe Digicampus)

Umweltethik (Seminar)

Die Veranstaltung in Wessobrunn ist bereits ausgebucht. Es wird eine Warteliste erstellt. Interessenten können sich melden via Mail unter klaus.arnzt@phil.uni-augsburg.de

Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik_ Vorlesung2_ 3LP

Sprache: Deutsch

SWS: 1

ECTS/LP: 3

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Ethik (Vorlesung)

Wie wir unser Leben ?richtig? führen können, versteht sich offenkundig nicht von selbst. Was »das Gute« ist und wie wir es erkennen und verwirklichen können, ist strittig. Dies gilt nicht erst für die Moderne, aber für sie angesichts des Pluralismus der Lebensformen in besonderem Maße. Ethik ist zu bestimmen als methodisch geordnete Reflexion auf die Lebensführung zur Orientierung der Lebensführung angesichts von deren Strittigkeit. Die Vorlesung wird zunächst einführen in methodische Grundfragen der Ethik (z.B. Verhältnis von philosophischer und theologischer Ethik; unterschiedliche Ansätze wie normative und deskriptive Ethik, Gesinnungs- und Verantwortungsethik u.s.w.). Sie wird dann klassische Entwürfe der (abendländischen) philosophischen Ethik vorstellen, besonders Aristoteles, Kant und den Utilitarismus. In einem dritten Schritt sollen wichtige Fragestellungen theologischer Ethik behandelt werden, ausgehend von der Ethik des Alten und des Neuen Testaments über die reformatorische... (weiter siehe Digicampus)

Ethik des Lebens II: Ethische Problemfelder am Ende des Lebens (Vorlesung)

Das Für und Wider von Organtransplantation, die Debatte um die Regelung des medizinisch assistierten Suizids, die Haltung zum Thema Sterbehilfe ? am Ende des Lebens sind die Themen nicht weniger kontrovers und herausfordernd als am Anfang. In der Vorlesung werden die Haltung der Katholischen Kirche zu einzelnen Themen, theologisch-ethische Positionen, neue rechtliche Regelungen in Deutschland usw. analysiert und unterschiedliche Debatten beleuchtet. Literatur Hilpert, Konrad (Hg.), Selbstbestimmung ? auch im Sterben? Streit um den assistierten Suizid, Freiburg i. Br. u.a. 2015. Maio, Giovanni, Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin. Ein Lehrbuch, Stuttgart 2012. Sautermeister, Jochen/Hilpert, Konrad (Hg.), Organtransplantation ? Herausforderung für den Lebensschutz (QD 267), Freiburg i. Br. u.a. 2014. Schockenhoff, Eberhard, Ethik des Lebens. Grundlagen und neue Herausforderungen, Freiburg i. Br. u.a. 2013. Sturma, Dieter/Spaeth, Alexandra (Hg.), Handbuch Bioethik, Stuttgart u.a. 20... (weiter siehe Digicampus)

Spezielle Sozialethik (Umweltethik)

Obschon die ökologische Debatte in den letzten Jahren eher einen Rückgang verzeichnet zu haben schien, bleibt das Thema doch aktuell und bedrängend genug: Von der Bewältigung der ökologischen Frage hängt letztlich

die Zukunft der Menschheit und des Lebens auf unserem Planeten ab. Wie aber soll gehandelt werden? Als Antwort drängt sich rasch auf: Rettung der Natur, Bewahrung der Schöpfung. Doch welche Natur soll bewahrt werden? Was ist Natur und wovon grenzen wir sie ab? Welchen Begriff von Schöpfung sollen wir zugrunde legen? Und wenn dies geklärt ist - wie begründen wir, dass und was an Natur und Schöpfung zu erhalten ist? Zur Beantwortung dieser Fragen bedarf es der Ethik. Sie begründet das Sollen, durch sie werden Handlungsoptionen daher erst tragfähig. Da es bei der ökologischen Frage letztlich vorrangig um das Zueinander der menschlichen Soziosysteme und der diese tragenden Ökosysteme geht, ist es insbesondere die Sozialethik, die hier gefordert ist. Welcher ethische Ansatz, welc... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik_ Seminar2_ 4LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? - ein interdisziplinärer Dialog zwischen

Wirtschaftswissenschaften und Theologie über die Tier-Mensch-Beziehung in Deutschland" (Seminar)

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmitteln pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird.... (weiter siehe Digicampus)

Kontextuelle Nachhaltigkeit (Hauptseminar)

Das Prinzip Nachhaltigkeit erscheint auf den ersten Blick glasklar. Es geht um die Vernetzung der drei Nachhaltigkeitsdimensionen -- Ökonomie, Ökologie und Soziales. Dieser Klarheit zum Dank ist der Begriff "Nachhaltigkeit" mittlerweile zu einem Leitbegriff für verschiedenste Anwendungsbereiche geworden. Es ist jedoch nicht verwunderlich, dass ein industrieller Betrieb unter einer nachhaltigen Betriebsführung etwas anderes versteht, als das , was eine nationale Nachhaltigkeitsstrategie von dieser Firma erwartet. Grund dafür ist zum einen, dass das Prinzip Nachhaltigkeit nicht festlegt, wie die drei Nachhaltigkeitsdimensionen zueinander gewichtet werden müssen. Dieser Umstand ist weitestgehend bekannt und in Ansätzen erforscht. Ein zweiter Grund, der bisher kaum beachtet wurde, liegt in der kontextuellen Einbindung von Nachhaltigkeitsstrategien und der Skalierungsmöglichkeit, die mit den Adjektiven "nachhaltiger", bzw. "vergleichsweise weniger nachhaltig" beschrieben wird. So erscheint... (weiter siehe Digicampus)

Umweltethik (Seminar)

Die Veranstaltung in Wessobrunn ist bereits ausgebucht. Es wird eine Warteliste erstellt. Interessenten können sich melden via Mail unter klaus.arnzt@phil.uni-augsburg.de

Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik_ Vorlesung/Kurs3_ 1,5LP

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Sozialethik (Grundkurs)

Fasziniert von der Logik der Mathematik suchten bereits die Philosophen der Antike nach dem sog. Moralprinzip - einer einfachen Formel, die zwischen "gutem" und "schlechtem" Handeln unterscheidet. Diese Suche erwies sich über viele Jahrhunderte und philosophische Veränderungen, wie der Wende zum Subjekt und der Wende zur Kontingenz, als wenig erfolgreich. Erst Immanuel Kant gelang mit seinem kategorischen Imperativ die Konstruktion eines für seine Zeit überzeugenden Moralprinzips. Unter dem Einfluss des "linguistic turn" und weiterer erkenntnistheoretischer Umschwünge setzt sich die denkerische Suche nach einem konsistenten Moralprinzip bis heute fort. Der Grundkurs beschäftigt sich mit der Ethikbegründung, dem Zusammenhang von Offenbarung und

Christlicher Sozialethik (CSE), dem Deutschen Sozialkatholizismus, der lahramtlichen Sozialverkündigung und den Sozialprinzipien der CSE (Personalität, Solidarität, Subsidiarität und Nachhaltigkeit). Darüber hinaus werden Entwürfe für Gerechtigkeit... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-5500 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Beschreibung:

Auf die Ableistung der Prüfung werden 6LP vergeben.

Modul KTH-5601 (= UEth-PM2a): Pflichtmodul M2a: Mensch, Natur, Kultur (= Pflichtmodul M2a: Mensch, Natur, Kultur)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
<p>Inhalte:</p> <p><u>Ontologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Klärung der Begriffe Wirklichkeit, Welt, Umwelt - Verhältnis von Sein, Existenz und Dasein - Verhältnis von Substanz, Ereignis und Prozess, Natur und Geschichtlichkeit <p><u>Anthropologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Situierung des Menschen in der Welt - Philosophisches Selbstverständnis des Menschen - Kultur als Daseinsraum des Menschen im Kontrast zur Natur <p><u>Ressourcenstrategie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Naturaneignung - Ressourcenvorkommen - Ressourcennutzung - Ökoeffizienz - Gerechte Verteilung von Ressourcen 		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit Grundbegriffen wie Wirklichkeit, Welt, Umwelt, Natur, Kultur, Lebewesen etc. reflektiert umzugehen - menschliches Umwelthandeln im Rahmen eines grundsätzlichen Selbst- und Weltverhältnisses des Menschen zu verorten - die instrumentelle Weltaneignung durch Menschen als Ressourcenproblematik zu begreifen und kritisch zu reflektieren 		
<p>Bemerkung:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit werden erwartet.</p> <p>Es muss mindestens eine Vorlesung aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die weiteren Veranstaltungsformen (Grundkurs/Übung) können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 8 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 8 LP werden 2LP durch das Ableisten der Modulprüfung erworben.</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: siehe "Bemerkung"
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: M 2a_Mensch, Kultur, Natur_Vorlesung1_3LP Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens (Vorlesung) ?Social freezing?, ?Embryo Adoption?, ?Egg sharing?: Das sind Stichworte aus der aktuellen englischsprachigen Bioethik. Die Techniken der modernen Fortpflanzungsmedizin erweitern den Handlungsspielraum dessen, was gemeinhin als ?reproduktive Freiheit? bezeichnet wird. Wo sollen und können ethische und juristische Grenzen gezogen werden? Stammzellforschung und Pränatalmedizin sind weitere offene bioethische Baustellen, die uns im Rahmen der Veranstaltung beschäftigen werden. Die Vorlesung soll einen Beitrag zur ethischen Orientierung geben und die Herausforderungen beleuchten, die mit den zunehmenden Verfügungsmöglichkeiten am Anfang des Lebens verbunden sind. Spezialvorlesung LfU-Ringvorlesung Umweltschutz heute (Vorlesung)
Moduleil: M 2a_Mensch, Kultur, Natur_Vorlesung2_3LP Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens (Vorlesung) ?Social freezing?, ?Embryo Adoption?, ?Egg sharing?: Das sind Stichworte aus der aktuellen englischsprachigen Bioethik. Die Techniken der modernen Fortpflanzungsmedizin erweitern den Handlungsspielraum dessen, was gemeinhin als ?reproduktive Freiheit? bezeichnet wird. Wo sollen und können ethische und juristische Grenzen gezogen werden? Stammzellforschung und Pränatalmedizin sind weitere offene bioethische Baustellen, die uns im Rahmen der Veranstaltung beschäftigen werden. Die Vorlesung soll einen Beitrag zur ethischen Orientierung geben und die Herausforderungen beleuchten, die mit den zunehmenden Verfügungsmöglichkeiten am Anfang des Lebens verbunden sind. Spezialvorlesung LfU-Ringvorlesung Umweltschutz heute (Vorlesung)
Moduleil: M 2a_Mensch, Kultur, Natur_Vorlesung3_1,5LP Sprache: Deutsch SWS: 2
Prüfung KTH-5601 Gesamtmodulprüfung Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten Beschreibung: Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 2LP vergeben.

Modul KTH-5602 (= UEth-PM2b): Pflichtmodul M2b: Mensch, Natur, Kultur (= Pflichtmodul M2b: Mensch, Natur, Kultur)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
<p>Inhalte:</p> <p><u>Ontologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Klärung der Begriffe Wirklichkeit, Welt, Umwelt - Verhältnis von Sein, Existenz und Dasein - Verhältnis von Substanz, Ereignis und Prozess, Natur und Geschichtlichkeit <p><u>Anthropologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Situierung des Menschen in der Welt - Philosophisches Selbstverständnis des Menschen - Kultur als Daseinsraum des Menschen im Kontrast zur Natur <p><u>Ressourcenstrategie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Naturaneignung - Ressourcenvorkommen - Ressourcennutzung - Ökoeffizienz - Gerechte Verteilung von Ressourcen 		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden werden befähigt</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit den erlernten Grundbegriffen sicher zu argumentieren und zu diskutieren - menschliches Umwelthandeln in einem interdisziplinären Diskurs zu verorten 		
<p>Bemerkung:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.</p> <p>Es muss mindestens ein Seminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Insgesamt müssen mindestens 6 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 6LP werden 2LP durch das Ableisten der Modulprüfung erworben.</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: siehe "Bermerkungen"
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
<p>Modulteil: M 2b_Mensch, Kultur, Natur_Seminar_4LP</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 4</p>		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Wir schaffen das!?" (Hauptseminar)

Grundlagen der verallgemeinerten Evolutionstheorie ? Evolution in Natur und Kultur (Seminar)

Warum stellen Menschen im Gegensatz zum restlichen Tierreich Kathedralen her, betreiben Raumfahrt und verfügen über niedergeschriebene Moralcodices? Wie funktionieren die Tradierung und der Wandel kultureller Eigenheiten? Können hier die aus der biologischen Evolutionstheorie bekannten Mechanismen der Reproduktion, Variation und Selektion ? eventuell im Rahmen der teilweise heftig umstrittenen Memetik ? weiterhelfen? Das Seminar geht der Frage nach, wie der aus einem biologischen Selektionsprozess hervorgegangene Mensch zu einem Kulturwesen werden konnte. Zu diesem Zweck werden insbesondere die Erkenntnisse der evolutionären Anthropologie herangezogen, die in Verbindung mit im weiteren Sinne systemtheoretischen Überlegungen die Grenzen der Reichweite klassischer naturwissenschaftlicher Erklärungen überschreiten und zu einer verallgemeinerten Evolutionstheorie führen, in deren Kontext sowohl die biologischen als auch die kulturellen Entwicklungen der Menschheit Berücksichtigung finden w... (weiter siehe Digicampus)

Pauer-Studer: Moderne Moralphilosophie im Gespräch (Seminar)

Gelesen werden ins Deutsche übersetzte Interviews mit neun Hauptvertreter*innen der modernen praktischen und politischen Philosophie, die von H. Pauer-Studer in Bezug auf ihre wesentlichen Thesen hin befragt wurden. Ethisch-systematische Themen wie der Ursprung der Normativität, Universalismus oder Moral und Recht werden genauso diskutiert wie angewandt-politische Themen, z.B. Minoritätenrechte, Grenzen der Gerechtigkeit und das Recht auf Einwanderung. Es handelt sich um Interviews mit: - Seyla Benhabib - Christine M. Korsgaard - Thomas M. Scanlon - David Gauthier - Martha C. Nussbaum - Ronald Dworkin - Amartya Sen - Michael J. Sandel - Michael Walzer Methode: Es handelt sich um ein Lektüreseminar, d.h. die Abschnitte sind jeweils eigenständig von allen TN zu Hause zu lesen, damit wir Ihre Fragen und Schwerpunkte dann im Seminar diskutieren können. Das Buch wird (notfalls antiquarisch!) zur Anschaffung vor der ersten Sitzung empfohlen: Pauer-Studer, H. (Hg.): Konstruktionen praktischer... (weiter siehe Digicampus)

Ressourceneinsatz im Energie- und Gesundheitswesen (Seminar)

Umweltethik (Seminar)

Die Veranstaltung in Wessobrunn ist bereits ausgebucht. Es wird eine Warteliste erstellt. Interessenten können sich melden via Mail unter klaus.arnzt@phil.uni-augsburg.de

Prüfung

Gesamtmodulprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 2LP vergeben.

Modul KTH-5701 (= UEth-PM3a): Pflichtmodul M3a: Umwelt, Recht, Ökonomie (= Pflichtmodul M3a: Umwelt, Recht, Ökonomie)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrich M. Gassner		
<p>Inhalte:</p> <p><u>Allgemeines Umweltrecht und Immissionsschutzrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Staatsziel Umweltschutz - Instrumente und Prinzipien des Umweltrechts - Immissionsschutzrecht <p><u>Besonderes Umweltrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wasserrecht - Bodenschutzrecht - Naturschutzrecht - Abfallrecht - Atom- und Strahlenschutzrecht <p><u>Europäisches und internationales Umweltrecht</u></p> <p><u>Umweltökonomie</u></p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Zusammenhänge von wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten und ökonomischen Handlungsparadigmen einerseits und von rechtlichen Rahmenseetzungen zu erkennen - die juristische Realisierung und Realisierbarkeit umweltethischer Maßgaben zu verstehen und zu erforschen 		
<p>Bemerkung:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit werden erwartet.</p> <p>Es muss mindestens eine Vorlesung aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die weiteren Veranstaltungsformen (Grundkurs/Übung) können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 8 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 8LP werden 2LP auf das Ableisten der Modulprüfung vergeben.</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: siehe "Bemerkung"
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: M 3a_Umwelt, Recht, Ökonomie_Vorlesung1_3LP Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Allgemeines Umweltrecht für Ökonomen (Vorlesung) Bio- und Medizinstrafrecht (SP V, VI, UEth-PM3a) (Vorlesung)
Moduleil: M 3a_Umwelt, Recht, Ökonomie_Vorlesung2_3LP Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Allgemeines Umweltrecht für Ökonomen (Vorlesung) Bio- und Medizinstrafrecht (SP V, VI, UEth-PM3a) (Vorlesung)
Moduleil: M 3a_Umwelt, Recht, Ökonomie_Vorlesung3_1,5LP Sprache: Deutsch SWS: 2
Prüfung KTH-5701 Gesamtmodulprüfung Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten Beschreibung: Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 2LP vergeben.

Modul KTH-5702 (= UEth-PM3b): Pflichtmodul M3b: Umwelt, Recht, Ökonomie (= Pflichtmodul M3b: Umwelt, Recht, Ökonomie)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrich M. Gassner		
<p>Inhalte:</p> <p><u>Allgemeines Umweltrecht und Immissionsschutzrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Staatsziel Umweltschutz - Instrumente und Prinzipien des Umweltrechts - Immissionsschutzrecht <p><u>Besonderes Umweltrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wasserrecht - Bodenschutzrecht - Naturschutzrecht - Abfallrecht - Atom- und Strahlenschutzrecht <p><u>Europäisches und internationales Umweltrecht</u></p> <p><u>Umweltökonomie</u></p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden werden befähigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Umsetzung umweltethischer Erfordernisse und Maßgaben in Recht und Ökonomie realitätsgerecht zu beurteilen und zu diskutieren 		
<p>Bemerkung:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.</p> <p>Es muss mindestens ein Seminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Insgesamt müssen mindestens 6 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 6LP werden 2 LP für das Ableisten der Modulprüfung vergeben.</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: siehe "Bemerkung"
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
<p>Modulteil: M 3b_Umwelt, Recht, Ökonomie_Seminar_4LP</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>		

Prüfung

KTH-5702 Gesamtmodulprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Für das Ableisten der Modulprüfung werden 2LP vergeben.

Modul GEO-5126 (= UEth-WPM1): Wahlpflichtmodul M4: Mensch, Raum, Umwelt (= Wahlpflichtmodul M4: Mensch, Raum, Umwelt)		ECTS/LP: 14
Version 2.0.0 (seit SoSe16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Schmidt Dr. A. Benz		
<p>Inhalte:</p> <p>Humangeographie 1: Sozial-, Bevölkerungs- und Kulturgeographie, Disziplingeschichte, zentrale Fragestellungen, Kräftelehre, theoretische Grundkonzeptionen, Modelle sowie forschungs- und anwendungsseitige Bezüge, Wirtschaftsgeographie, regionale Wachstums- und Entwicklungstheorien, praktische Anwendungsbezüge zu Wirtschaftspolitik und -förderung.</p> <p>Humangeographie 2: Stadtgeographie, Geographie des ländl. Raumes, Verkehrsgeographie, Geographie der Freizeit und des Tourismus.</p> <p>Physische Geographie 1: Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Klimatologie, Hydrogeographie und Geomorphologie.</p> <p>Physische Geographie 2: Gesamtüberblick zu den physisch-geographischen Teilgebieten der Bodenkunde, Biogeographie und den geoökologischen Zonen.</p> <p>In begleitenden Proseminaren, die in mehrfachen Parallelkursen angeboten werden, werden Inhalte aus der Pflichtvorlesung aufgegriffen und ergänzend behandelt. Eigenständige Aufarbeitung und Vertiefung eines umgrenzten Stoffbereichs anhand wissenschaftlicher Literatur. Verfassen eines wissenschaftlich fundierten Berichts in Form einer Hausarbeit sowie Präsentation der Inhalte der Hausarbeit vor Kollegen. Nachweis des wissenschaftlichen Arbeitens. Vertiefung der Inhalte der Vorlesung an regionalen Beispielen.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über einige Themengebiete der Humangeographie und kennen die zentralen Fragestellungen, Konzepte, Modelle und Methoden der Sozial-, Bevölkerungs-, Kultur- sowie Wirtschaftsgeographie (HG1) bzw. der Stadtgeographie, der Geographie des ländlichen Raumes und der Verkehrs- und Tourismusgeographie (HG2). Sie besitzen erweitertes Fachwissen in einem dieser Teilbereiche und können dieses Fachwissen ihren Kollegen erläutern. Sie sind in der Lage klassische Fragestellungen der Humangeographie mit dem korrekten Fachvokabular zu bearbeiten und die Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen anzuwenden.</p> <p>Mit Schwerpunkt auf der Physischen Geographie besitzen die Studierenden nach Abschluss dieses Moduls einen Überblick über die Teilgebiete der Physischen Geographie. Sie kennen die grundlegenden Fragestellung und Bearbeitungsansätze in der Klimatologie, der Hydrogeographie sowie der Geomorphologie.(PG1) oder der Boden- und Vegetationskunde sowie der geoökologischen Zonen (PG2). Sie haben vertieftes Wissen in einem Themengebiet erworben und sind in der Lage dieses Wissen in der korrekten Fachsprache ihren Kollegen mündlich sowie schriftlich zu vermitteln.</p>		
<p>Bemerkung:</p> <p>Sie müssen nur eines der vier Grundlagenmodule der Geographie belegen und das Proseminar (2SWS) dazu absolvieren. Die Grundlagenvorlesungen umfassen 4SWS (2x2SWS).</p>		
<p>Voraussetzungen:</p> <p>keine</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen:</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit:</p> <p>jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p> <p>1.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls:</p> <p>1 Semester</p>
<p>SWS:</p> <p>6</p>	<p>Wiederholbarkeit:</p> <p>siehe PO des Studiengangs</p>	

Modulteile
<p>Modulteil: Vorlesung Physische Geographie 1 Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 4</p>
<p>Modulteil: Proseminar Physische Geographie 1 Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2</p>
<p>Modulteil: Vorlesung Humangeographie 1 Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 4</p>
<p>Modulteil: Proseminar Humangeographie 1 Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2</p>
<p>Modulteil: Vorlesung Physische Geographie 2 Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 4</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkursvorlesung Physische Geographie 2 (Vorlesung)</p>
<p>Modulteil: Proseminar Physische Geographie 2 Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 2 (David, M.) (Proseminar) Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 2 (Dötterl) (Proseminar) Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 2 (Homann 1) (Proseminar) Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 2 (Homann 2) (Proseminar) Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 2 (Lang 1) (Proseminar) Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 2 (Lang 2) (Proseminar) Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 2 (Merkenschlager 1) (Proseminar) Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 2 (Merkenschlager 2) (Proseminar) Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 2 (Philipp) (Proseminar) Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 2 (Weitnauer) (Proseminar)</p>
<p>Modulteil: Vorlesung Humangeographie 2 Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 4</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p>

Grundkursvorlesung Humangeographie 2 (Vorlesung)

Modulteil: Proseminar Humangeographie 2

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Proseminar zur Vorlesung Humangeographie 2 (Benz 1) (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Humangeographie 2 (Benz 2) (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Humangeographie 2 (David, T.) (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Humangeographie 2 (Hatz) (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Humangeographie 2 (Mahne-Bieder 1) (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Humangeographie 2 (Middendorf 1) (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Humangeographie 2 (Middendorf 2) (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Humangeographie 2 (Simkin) (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Humangeographie 2 (Völkening) (Proseminar)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GEO-5126

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul KTH-5800 (= UEth-WPM2): Wahlpflichtmodul M5: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit (= Wahlpflichtmodul M5: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit)		ECTS/LP: 14
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
Inhalte: Ressourcenkonflikte: (u.a. Konflikttheorie, Konfliktbearbeitung, Gewalt und Frieden) Fragen der Weltrisikogesellschaft (u.a.-Risikoproduktion, Risikoverteilung und Risikobewältigung) Globale Gerechtigkeit (u.a. Inklusion und Exklusion, transnationale Akteure und internationale Institutionen)		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen Perspektiven und Theorien der sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung insbesondere bezogen auf Ressourcenkonflikte und Fragen und Probleme der globalen Gerechtigkeit. Sie sind in der Lage, entsprechende Konflikte sozialwissenschaftlich zu analysieren und reflektiert mit den Resultaten umzugehen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet. Es müssen mindestens drei Lehrveranstaltungen besucht werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 14 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 14 LP werden 4 LP für das Ableisten der Modulprüfung vergeben.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: siehe "Bemerkung"
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit_Vorlesung1_3LP Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3
Moduleil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit_Seminar1_4LP Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Collaboration in Health Sciences: Ways of working together. (Seminar) Dozentin: Dr. Niki Vermeulen, Science, Technology and Innovation Studies (STIS), School of Social and Political Science, University of Edinburgh. Health research is radically transforming as governments invest more in large scale, national and international health projects with increasing levels of interdisciplinarity to improve health and quality of life. Sociologist of science Robert Merton (1942) already put communism/communalism forward as one of the norms of science, and since then the research group and research system have been central units of analysis, including scientific-industrial collaborations, e.g. with the pharmaceutical industry. Building on insights from Science and Technology Studies, this research seminar gives insight into ways of working together, examining political, technical and organisational facets of collaboration in the health sciences. After an introduction

meeting which gives an overview of trends and issues in collaboration in the health sciences, this s... (weiter siehe Digicampus)

Science & Technology Studies, Nicht-Wissen und Konflikte um Großtechnologien VM (Master)
(SOW-1001;SOW-1004;SOW-1004a; SOW-2028; KTH-5800) (Seminar)

Im Seminar werden zunächst zentrale Konzepte der Science & Technologie Studies sowie der Soziologie des Nichtwissens eingeführt und kritisch diskutiert. Das Ziel besteht dabei darin, Perspektiven für die Analyse aktueller Kontroversen um Großtechnologien (Atomkraft, Gentechnik etc.) und technologische Innovationen (Geothermie, Nanotechnologie, Hydraulic Fracturing etc.) zu entwickeln, welche der Ebene der Diskurse ebenso Rechnung trägt wie den Strategien und Handlungskapazitäten der jeweils beteiligten Akteure. Hierzu werden die oben genannten Konzepte in einem zweiten Schritt mit Perspektiven einer Wissenssoziologischen Diskursforschung vermittelt. Der auf diese Weise konzipierte analytische Zugang soll schließlich anhand kleinerer Fallstudien zu von den Seminarteilnehmern ausgewählten Forschungsbereichen erprobt werden.... (weiter siehe Digicampus)

Sozialwissenschaften und Kritik (Hauptseminar)

In jüngerer Zeit lässt sich in der Soziologie und in angrenzenden Disziplinen eine erneuerte Beschäftigung mit dem Verhältnis von Wissenschaft und Kritik beobachten. Im Kern geht es um die Frage, ob Soziologie als kritische Sozialwissenschaft begründet und betrieben werden soll, auf welche Grundlagen sich eine solche Kritische Soziologie stützen kann und wie sie vorgehen sollte. Dabei stehen sich unterschiedliche und z. T. unvereinbare Positionen gegenüber. Das Seminar nimmt vergleichend verschiedene ältere sowie die aktuellen Positionen in dieser Diskussion in den Blick, um ihre jeweilige Tragfähigkeit seinerseits kritisch zu prüfen. Im Anschluss daran behandelt es die Frage, wie aus der Perspektive einer wissenssoziologisch ausgerichteten Diskursforschung gesellschaftliche Phänomene, Formen und Folgen von Kritik untersucht werden können. Dazu werden, ausgehend von der Diskussion theoretischer Perspektiven (WDA, Akteur-Netzwerk-Theorie, Soziologie der Kritik, Soziologie der Kontrovers... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit_Vorlesung2_3LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3

Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit_Seminar2_4LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Collaboration in Health Sciences: Ways of working together. (Seminar)

Dozentin: Dr. Niki Vermeulen, Science, Technology and Innovation Studies (STIS), School of Social and Political Science, University of Edinburgh. Health research is radically transforming as governments invest more in large scale, national and international health projects with increasing levels of interdisciplinarity to improve health and quality of life. Sociologist of science Robert Merton (1942) already put communism/communalism forward as one of the norms of science, and since then the research group and research system have been central units of analysis, including scientific-industrial collaborations, e.g. with the pharmaceutical industry. Building on insights from Science and Technology Studies, this research seminar gives insight into ways of working together, examining political, technical and organisational facets of collaboration in the health sciences. After an introduction meeting which gives an overview of trends and issues in collaboration in the health sciences, this s... (weiter siehe Digicampus)

Science & Technology Studies, Nicht-Wissen und Konflikte um Großtechnologien VM (Master)
(SOW-1001;SOW-1004;SOW-1004a; SOW-2028; KTH-5800) (Seminar)

Im Seminar werden zunächst zentrale Konzepte der Science & Technologie Studies sowie der Soziologie des Nichtwissens eingeführt und kritisch diskutiert. Das Ziel besteht dabei darin, Perspektiven für die Analyse aktueller Kontroversen um Großtechnologien (Atomkraft, Gentechnik etc.) und technologische Innovationen (Geothermie, Nanotechnologie, Hydraulic Fracturing etc.) zu entwickeln, welche der Ebene der Diskurse ebenso Rechnung trägt

wie den Strategien und Handlungskapazitäten der jeweils beteiligten Akteure. Hierzu werden die oben genannten Konzepte in einem zweiten Schritt mit Perspektiven einer Wissenssoziologischen Diskursforschung vermittelt. Der auf diese Weise konzipierte analytische Zugang soll schließlich anhand kleinerer Fallstudien zu von den Seminarteilnehmern ausgewählten Forschungsbereichen erprobt werden.... (weiter siehe Digicampus)

Sozialwissenschaften und Kritik (Hauptseminar)

In jüngerer Zeit lässt sich in der Soziologie und in angrenzenden Disziplinen eine erneuerte Beschäftigung mit dem Verhältnis von Wissenschaft und Kritik beobachten. Im Kern geht es um die Frage, ob Soziologie als kritische Sozialwissenschaft begründet und betrieben werden soll, auf welche Grundlagen sich eine solche Kritische Soziologie stützen kann und wie sie vorgehen sollte. Dabei stehen sich unterschiedliche und z. T. unvereinbare Positionen gegenüber. Das Seminar nimmt vergleichend verschiedene ältere sowie die aktuellen Positionen in dieser Diskussion in den Blick, um ihre jeweilige Tragfähigkeit seinerseits kritisch zu prüfen. Im Anschluss daran behandelt es die Frage, wie aus der Perspektive einer wissenssoziologisch ausgerichteten Diskursforschung gesellschaftliche Phänomene, Formen und Folgen von Kritik untersucht werden können. Dazu werden, ausgehend von der Diskussion theoretischer Perspektiven (WDA, Akteur-Netzwerk-Theorie, Soziologie der Kritik, Soziologie der Kontrovers... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit_Vorlesung/Kurs3_1,5LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit_Seminar 3_4LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Collaboration in Health Sciences: Ways of working together. (Seminar)

Dozentin: Dr. Niki Vermeulen, Science, Technology and Innovation Studies (STIS), School of Social and Political Science, University of Edinburgh. Health research is radically transforming as governments invest more in large scale, national and international health projects with increasing levels of interdisciplinarity to improve health and quality of life. Sociologist of science Robert Merton (1942) already put communism/communalism forward as one of the norms of science, and since then the research group and research system have been central units of analysis, including scientific-industrial collaborations, e.g. with the pharmaceutical industry. Building on insights from Science and Technology Studies, this research seminar gives insight into ways of working together, examining political, technical and organisational facets of collaboration in the health sciences. After an introduction meeting which gives an overview of trends and issues in collaboration in the health sciences, this s... (weiter siehe Digicampus)

Science & Technology Studies, Nicht-Wissen und Konflikte um Großtechnologien VM (Master) (SOW-1001;SOW-1004;SOW-1004a; SOW-2028; KTH-5800) (Seminar)

Im Seminar werden zunächst zentrale Konzepte der Science & Technologie Studies sowie der Soziologie des Nichtwissens eingeführt und kritisch diskutiert. Das Ziel besteht dabei darin, Perspektiven für die Analyse aktueller Kontroversen um Großtechnologien (Atomkraft, Gentechnik etc.) und technologische Innovationen (Geothermie, Nanotechnologie, Hydraulic Fracturing etc.) zu entwickeln, welche der Ebene der Diskurse ebenso Rechnung trägt wie den Strategien und Handlungskapazitäten der jeweils beteiligten Akteure. Hierzu werden die oben genannten Konzepte in einem zweiten Schritt mit Perspektiven einer Wissenssoziologischen Diskursforschung vermittelt. Der auf diese Weise konzipierte analytische Zugang soll schließlich anhand kleinerer Fallstudien zu von den Seminarteilnehmern ausgewählten Forschungsbereichen erprobt werden.... (weiter siehe Digicampus)

Sozialwissenschaften und Kritik (Hauptseminar)

In jüngerer Zeit lässt sich in der Soziologie und in angrenzenden Disziplinen eine erneuerte Beschäftigung mit dem Verhältnis von Wissenschaft und Kritik beobachten. Im Kern geht es um die Frage, ob Soziologie als kritische Sozialwissenschaft begründet und betrieben werden soll, auf welche Grundlagen sich eine solche Kritische Soziologie stützen kann und wie sie vorgehen sollte. Dabei stehen sich unterschiedliche und z. T. unvereinbare

Positionen gegenüber. Das Seminar nimmt vergleichend verschiedene ältere sowie die aktuellen Positionen in dieser Diskussion in den Blick, um ihre jeweilige Tragfähigkeit seinerseits kritisch zu prüfen. Im Anschluss daran behandelt es die Frage, wie aus der Perspektive einer wissenssoziologisch ausgerichteten Diskursforschung gesellschaftliche Phänomene, Formen und Folgen von Kritik untersucht werden können. Dazu werden, ausgehend von der Diskussion theoretischer Perspektiven (WDA, Akteur-Netzwerk-Theorie, Soziologie der Kritik, Soziologie der Kontrovers... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-5800 Gesamtmodulprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit, Lehrveranstaltungsprüfung

Beschreibung:

Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 4LP vergeben.

Modul KTH-5900 (= UEth-WPM3): Wahlpflichtmodul M6: Schöpfung und Weltende, Spiritualität (= Wahlpflichtmodul M6: Schöpfung und Weltende, Spiritualität)		ECTS/LP: 14
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl		
<p>Inhalte:</p> <p><u>Schöpfungstheologien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schöpfungsbegriff - Biblische Quellen zum Schöpfungsbegriff - Theologische Entfaltungen des Schöpfungskonzepts <p><u>Menschenbild und Naturverständnis:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschöpflichkeit des Menschen - Stellung und Funktion des Menschen in der Schöpfung - Weltauftrag und Weltverantwortung <p><u>Eschatologischer Horizont des menschlichen Handelns und der Schöpfung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Eschatologie und Apokalyptik - Die Position von Mensch und Welt (Gesamtnatur, Kosmos) vor dem Horizont des Weltendes - Apokalyptik und Eschatologie als transkategoriale Sinnhorizonte <p><u>Schöpfungsspiritualität und Ethos</u></p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die christlichen Wurzeln der westlich-kulturellen Positionierung des Naturverhältnisses und des Umgangs mit der Natur zu erkennen - transkategoriale Sinnkonzepte der Schöpfung und der Eschatologie auf umweltethische Fragestellungen selbständig zu extrapolieren - wesentliche Elemente einer spirituellen, nicht-instrumentellen Weltbegegnung und eines spirituellen Naturbezugs aus den christlichen Wurzeln für ein ökologisches Ethos fruchtbar zu machen 		
<p>Bemerkung:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.</p> <p>Es muss mindestens eine Vorlesung und mindestens ein Seminar/Hauptseminar/Oberseminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die weiteren Veranstaltungsformen können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 14 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 14 LP werden 4LP für die Modulprüfung vergeben.</p> <p>Hinweis: Für den Besuch der Vorlesung "Eschatologie" von Prof. DDr. Thomas Marschler sind theologische Vorkenntnisse ausdrücklich erwünscht!</p>		
Voraussetzungen: keine	ECTS/LP-Bedingungen: siehe "Bemerkung"	
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls:

	1.	Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität_Vorlesung1_3LP****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**ECTS/LP:** 3**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Biblische Ethik (Kurs)**

Der Rekurs auf die Heilige Schrift stellt einen möglichen Ansatz innerhalb ethischer (v.a. autoritativer) Normbegründungsmodelle dar und ist der Moralthologie seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil verstärkt aufgegeben (vgl. OT 16). Dieser Umstand wirft die Frage auf, mit welcher Geltung im inner- und außertheologischen Diskurs auf die Bibel zurückgegriffen wird. Merh noch: Er verweist den Umgang mit der Bibel umso deutlicher auf die Suche nach einer verantworteten Exegese sowie nach zeitgemäßen hermeneutischen Zugängen, welche sowohl das ?gelingende Leben aus dem Glauben? (KEK II) ermöglichen als auch die wissenschaftliche Redlichkeit dieses Modells aufrecht erhalten. Anhand einschlägiger Passagen aus dem Alten und Neuen Testament soll so der Brückenschlag vom biblischen Ethos hin zu einer zeitgemäßen biblischen Ethik geschafft werden, welcher anhand ausgewählter aktueller Themen verdeutlicht wird. Dabei stehen vor allem die Wiederentdeckung einer Schöpfungsethik, die Anwendung des Tö... (weiter siehe Digicampus)

Eschatologie

Die ?Eschatologie? als dogmatischer Traktat hat ihren Namen von den ?Eschata?, den ?Letzten Dingen? des Menschen und der Welt aus Sicht des christlichen Glaubens her erhalten, mit denen sie sich traditionell befasst: Tod ? Auferweckung und Weltvollendung ? Gericht ? Himmel / Purgatorium / Hölle. Auch unsere Vorlesung wird sich diesen Themen in ihrer individuellen und kollektiven Dimension, im Licht von Schrift, Tradition und aktuellen Verstehenszugängen zuwenden. Zuvor wird sie aufzuzeigen versuchen, wie das ?Eschatologische? in der Theologie des 20. Jahrhunderts als Fundamentalsignatur der geschichtlichen Offenbarung Gottes und ihres Ankommens in der menschlichen Existenz und damit als Zentralbegriff christlicher Theologie wiederentdeckt wurde. Die Absolvierung des Stoffes dieser Vorlesung erfordert deutliche theologische Voraussetzung! Literatur: J. Finkenzeller, Eschatologie, in: W. Beinert (Hg.), Glaubenszugänge, Bd. 3, Paderborn 1995, 527-674. M. Kehl, Eschatologie, Würzburg 1986.... (weiter siehe Digicampus)

Metaphysik (Vorlesung)

Zuerst wohl als Titel für ein Werk des Aristoteles verwendet (1. Jh. n. Chr.), dessen Inhalt er selbst als ?Erste Philosophie? bezeichnete, gewann der Titel ?Metaphysik? eine zentrale Bedeutung in der europäischen Philosophie. Es ist die Frage nach dem ?Seienden als Seiendem? (Aristoteles) auf der einen Seite und die Frage nach dem höchsten Seienden (wobei man hier nur mit sehr viel Vorbehalt von einem ?Seienden? sprechen kann) auf der anderen. Das höchste ?Seiende? wird verstanden als der Grund der Wirklichkeit insgesamt, gleichgesetzt mit Gott, dem Einen, dem Absoluten usw. Es entsteht die Frage nach dem Verhältnis dieses Höchsten zum Relativen, zur Wandelwelt, zum Kreatürlichen. Dieser Grundgedanke fand viele Kritiker von Wilhelm von Ockham im Mittelalter bis zu Kant, Nietzsche, Heidegger, Wittgenstein u.a. in der Neuzeit.

Philosophiegeschichte des Mittelalters (Vorlesung)

Grob gesprochen umfasst die Philosophie des Mittelalters im Abendland 1000 Jahre. Dementsprechend vielfältig sind die Denkansätze, die die Philosophie hier zu finden sind. Anhand der wichtigsten Vertreter soll ein Überblick gegeben werden, wie sich die Philosophie im Mittelalter von der Antike entfernt und ihr im Versuch einer Weiterentwicklung zugleich treu bleibt und wie sich der Weg in die Neuzeit anbahnt.

Religionsphilosophie (Vorlesung)

Betrachtet man den Ausdruck Religionsphilosophie, könnte man sich fragen: Was hat Religion mit Philosophie zu tun? Ist Religionsphilosophie nicht ein hölzernes Eisen? Zunächst ist festzuhalten, dass es sich um eine philosophische Disziplin handelt, um einen Teil der systematischen Philosophie. Religionsphilosophie ist

abzugrenzen von der Religionswissenschaft auf der einen Seite und von der Theologie auf der anderen. Sie betrachtet das Phänomen Religion von der Vernunft aus, fragt nach dem Wesen von Religion, nach ihrem Verhältnis zur Ratio, versucht Religion in ihrer Bedeutung für das Menschsein zu verstehen. Zudem bezieht sie die Kritik an der Religion mit ein, die zu keiner Zeit ausblieb.

Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität_Seminar1_4LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Wähle das Leben" (Dtn 30,19) Von der biblischen Weisung zum richtigen und guten Handeln heute (Seminar)

Leben und Glück, Tod und Unglück stellt Mose in seiner Abschiedsrede dem Volk Israel vor Augen (vgl. Dtn 30,15-20). Ein Leben nach der Weisung Gottes - nach den Zehn Geboten (Ex 20; Dtn 5), dem Liebesgebot (Lev 19,18) und weiteren Rechtsvorschriften - führt nach der Sicht des Alten Testaments zu einem gelingenden Leben. Doch welche Bedeutung hat das Ethos des Alten Testaments, das sich der Gerechtigkeit und der Nächstenliebe verpflichtet weiß, für das Christsein heute? Schon innerhalb der alttestamentlichen Überlieferung werden aktualisierende Neuinterpretationen fassbar. Wie sind die ethischen Aussagen der Bibel in unserer Gegenwart zu verstehen? Leisten sie einen Beitrag zu einem gelingenden Leben? - Anhand ausgewählter Beispiele soll der Frage nach der Relevanz ethischer Aussagen aus der Bibel für das Christ- und Menschsein von heute nachgegangen werden.... (weiter siehe Digicampus)

"Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? - ein interdisziplinärer Dialog zwischen

Wirtschaftswissenschaften und Theologie über die Tier-Mensch-Beziehung in Deutschland" (Seminar)

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmitteln pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird.... (weiter siehe Digicampus)

Bibel, Spiritualität und Kunst. Die Offenbarung des Johannes - ein Buch mit sieben Siegeln? (Seminar)

Wohl kaum ein Buch der Bibel wurde so unterschiedlich und gegensätzlich gedeutet, wie die Offenbarung des Johannes. Viele Menschen versetzt dieses Buch mit seiner schwer zugänglichen symbolischen Sprache in Angst und Schrecken. Andere nehmen es als Ausgangspunkt für Spekulationen über ein nahendes Ende der Welt. Was sagt dieses Buch von sich selbst? Wie versteht es sich selbst? Dieses Seminar versucht, die Offenbarung des Johannes aus biblischer (alt- wie neutestamentlicher) Perspektive zu erschließen. Zugleich wird in die reiche Rezeptionsgeschichte der Apokalypse eingeführt, besonders in der Spiritualität und in der Kunst.

Grundzüge der theologischen Anthropologie (Seminar)

Der Mensch erfährt sich heute mehr denn je in einem Spannungsfeld. Die Naturwissenschaften haben sein Lebensumfeld erschlossen, die Medizin hat das Lebewesen Mensch mitsamt Gehirn analysiert und entschlüsselt, die Psychologie hat das Seelenleben und die Motivationalität des Menschen exploriert. Philosophische Ideen aller Epochen haben eine Vielfalt von Deutungsangeboten menschlicher Existenz gemacht. Die Erklärungsbedürftigkeit des Menschen hat dadurch jedoch nicht abgenommen. Theologische Anthropologie steht vor der Aufgabe, Glaubenswissen aus der Tradition des Christentums verstehbar zu machen und dabei auf die Fragen des Menschseins zeitgemäß zu antworten. Die Themen des Seminars umfassen die verschiedenen Facetten des Menschen zwischen Geschöpflichkeit, Gottebenbildlichkeit, Freiheit, Verantwortung, Personalität und Sozialität.

Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität_Vorlesung2_3LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Biblische Ethik (Kurs)

Der Rekurs auf die Heilige Schrift stellt einen möglichen Ansatz innerhalb ethischer (v.a. autoritativer) Normbegründungsmodelle dar und ist der Moralthologie seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil verstärkt aufgegeben (vgl. OT 16). Dieser Umstand wirft die Frage auf, mit welcher Geltung im inner- und außertheologischen Diskurs auf die Bibel zurückgegriffen wird. Merh noch: Er verweist den Umgang mit der Bibel umso deutlicher auf die Suche nach einer verantworteten Exegese sowie nach zeitgemäßen hermeneutischen Zugängen, welche sowohl das ?gelingende Leben aus dem Glauben? (KEK II) ermöglichen als auch die wissenschaftliche Redlichkeit dieses Modells aufrecht erhalten. Anhand einschlägiger Passagen aus dem Alten und Neuen Testament soll so der Brückenschlag vom biblischen Ethos hin zu einer zeitgemäßen biblischen Ethik geschafft werden, welcher anhand ausgewählter aktueller Themen verdeutlicht wird. Dabei stehen vor allem die Wiederentdeckung einer Schöpfungsethik, die Anwendung des Tö... (weiter siehe Digicampus)

Eschatologie

Die ?Eschatologie? als dogmatischer Traktat hat ihren Namen von den ?Eschata?, den ?Letzten Dingen? des Menschen und der Welt aus Sicht des christlichen Glaubens her erhalten, mit denen sie sich traditionell befasst: Tod ? Auferweckung und Weltvollendung ? Gericht ? Himmel / Purgatorium / Hölle. Auch unsere Vorlesung wird sich diesen Themen in ihrer individuellen und kollektiven Dimension, im Licht von Schrift, Tradition und aktuellen Verstehenszugängen zuwenden. Zuvor wird sie aufzuzeigen versuchen, wie das ?Eschatologische? in der Theologie des 20. Jahrhunderts als Fundamentalsignatur der geschichtlichen Offenbarung Gottes und ihres Ankommens in der menschlichen Existenz und damit als Zentralbegriff christlicher Theologie wiederentdeckt wurde. Die Absolvierung des Stoffes dieser Vorlesung erfordert deutliche theologische Voraussetzung! Literatur: J. Finkenzeller, Eschatologie, in: W. Beinert (Hg.), Glaubenszugänge, Bd. 3, Paderborn 1995, 527-674. M. Kehl, Eschatologie, Würzburg 1986.... (weiter siehe Digicampus)

Metaphysik (Vorlesung)

Zuerst wohl als Titel für ein Werk des Aristoteles verwendet (1. Jh. n. Chr.), dessen Inhalt er selbst als ?Erste Philosophie? bezeichnete, gewann der Titel ?Metaphysik? eine zentrale Bedeutung in der europäischen Philosophie. Es ist die Frage nach dem ?Seienden als Seiendem? (Aristoteles) auf der einen Seite und die Frage nach dem höchsten Seienden (wobei man hier nur mit sehr viel Vorbehalt von einem ?Seienden? sprechen kann) auf der anderen. Das höchste ?Seiende? wird verstanden als der Grund der Wirklichkeit insgesamt, gleichgesetzt mit Gott, dem Einen, dem Absoluten usw. Es entsteht die Frage nach dem Verhältnis dieses Höchsten zum Relativen, zur Wandelwelt, zum Kreatürlichen. Dieser Grundgedanke fand viele Kritiker von Wilhelm von Ockham im Mittelalter bis zu Kant, Nietzsche, Heidegger, Wittgenstein u.a. in der Neuzeit.

Philosophiegeschichte des Mittelalters (Vorlesung)

Grob gesprochen umfasst die Philosophie des Mittelalters im Abendland 1000 Jahre. Dementsprechend vielfältig sind die Denkansätze, die die Philosophie hier zu finden sind. Anhand der wichtigsten Vertreter soll ein Überblick gegeben werden, wie sich die Philosophie im Mittelalter von der Antike entfernt und ihr im Versuch einer Weiterentwicklung zugleich treu bleibt und wie sich der Weg in die Neuzeit anbahnt.

Religionsphilosophie (Vorlesung)

Betrachtet man den Ausdruck Religionsphilosophie, könnte man sich fragen: Was hat Religion mit Philosophie zu tun? Ist Religionsphilosophie nicht ein hölzernes Eisen? Zunächst ist festzuhalten, dass es sich um eine philosophische Disziplin handelt, um einen Teil der systematischen Philosophie. Religionsphilosophie ist abzugrenzen von der Religionswissenschaft auf der einen Seite und von der Theologie auf der anderen. Sie betrachtet das Phänomen Religion von der Vernunft aus, fragt nach dem Wesen von Religion, nach ihrem Verhältnis zur Ratio, versucht Religion in ihrer Bedeutung für das Menschsein zu verstehen. Zudem bezieht sie die Kritik an der Religion mit ein, die zu keiner Zeit ausblieb.

Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität_Seminar2_4LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Wähle das Leben" (Dtn 30,19) Von der biblischen Weisung zum richtigen und guten Handeln heute (Seminar)

Leben und Glück, Tod und Unglück stellt Mose in seiner Abschiedsrede dem Volk Israel vor Augen (vgl. Dtn 30,15-20). Ein Leben nach der Weisung Gottes - nach den Zehn Geboten (Ex 20; Dtn 5), dem Liebesgebot (Lev 19,18) und weiteren Rechtsvorschriften - führt nach der Sicht des Alten Testaments zu einem gelingenden Leben. Doch welche Bedeutung hat das Ethos des Alten Testaments, das sich der Gerechtigkeit und der Nächstenliebe verpflichtet weiß, für das Christsein heute? Schon innerhalb der alttestamentlichen Überlieferung werden aktualisierende Neuinterpretationen fassbar. Wie sind die ethischen Aussagen der Bibel in unserer Gegenwart zu verstehen? Leisten sie einen Beitrag zu einem gelingenden Leben? - Anhand ausgewählter Beispiele soll der Frage nach der Relevanz ethischer Aussagen aus der Bibel für das Christ- und Menschsein von heute nachgegangen werden.... (weiter siehe Digicampus)

"Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? - ein interdisziplinärer Dialog zwischen

Wirtschaftswissenschaften und Theologie über die Tier-Mensch-Beziehung in Deutschland" (Seminar)

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmitteln pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird.... (weiter siehe Digicampus)

Bibel, Spiritualität und Kunst. Die Offenbarung des Johannes - ein Buch mit sieben Siegeln? (Seminar)

Wohl kaum ein Buch der Bibel wurde so unterschiedlich und gegensätzlich gedeutet, wie die Offenbarung des Johannes. Viele Menschen versetzt dieses Buch mit seiner schwer zugänglichen symbolischen Sprache in Angst und Schrecken. Andere nehmen es als Ausgangspunkt für Spekulationen über ein nahendes Ende der Welt. Was sagt dieses Buch von sich selbst? Wie versteht es sich selbst? Dieses Seminar versucht, die Offenbarung des Johannes aus biblischer (alt- wie neutestamentlicher) Perspektive zu erschließen. Zugleich wird in die reiche Rezeptionsgeschichte der Apokalypse eingeführt, besonders in der Spiritualität und in der Kunst.

Grundzüge der theologischen Anthropologie (Seminar)

Der Mensch erfährt sich heute mehr denn je in einem Spannungsfeld. Die Naturwissenschaften haben sein Lebensumfeld erschlossen, die Medizin hat das Lebewesen Mensch mitsamt Gehirn analysiert und entschlüsselt, die Psychologie hat das Seelenleben und die Motivationalität des Menschen exploriert. Philosophische Ideen aller Epochen haben eine Vielfalt von Deutungsangeboten menschlicher Existenz gemacht. Die Erklärungsbedürftigkeit des Menschen hat dadurch jedoch nicht abgenommen. Theologische Anthropologie steht vor der Aufgabe, Glaubenswissen aus der Tradition des Christentums verstehbar zu machen und dabei auf die Fragen des Menschseins zeitgemäß zu antworten. Die Themen des Seminars umfassen die verschiedenen Facetten des Menschen zwischen Geschöpflichkeit, Gottebenbildlichkeit, Freiheit, Verantwortung, Personalität und Sozialität.

Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität_Vorlesung3_1,5LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

KTH-5900 Gesamtmodulprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 4LP vergeben.

<p>Modul KTH-6000 (= UEth-WPM4): Wahlpflichtmodul M7: Umwelterziehung, Umweltbildung (= Wahlpflichtmodul M7: Umwelterziehung, Umweltbildung)</p>	<p>ECTS/LP: 14</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr August Laumer</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Umwelterziehung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung ethischer Themen - Naturerfahrungen und Naturbewusstsein als Grundlage der Umweltbildung - Entwicklung ökologischer Sachkompetenz durch projektorientierte Umweltbildung - Aspekte der Nachhaltigkeit in der schulischen Umweltbildung - Außerschulische Lernorte und ihre Bedeutung für die Umweltbildung in der Schule - Didaktik der Umweltbildung an konkreten Beispielen - anthropologische Bedingungen des Umweltlernens - Erwerb von Gestaltungskompetenzen (mit Hilfe von Planspielen, Neuen Medien, außerschulischen Lernorten und Naturerfahrungen) - Fragen der Erziehung zu umweltkonformem Verhalten. <p><u>Umweltbildung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildungstheorien - ökologisch orientierte Erziehung und Bildung (Konzepte) - umweltrelevante Projekte im Bildungsbereich (Analyse) - Unterrichtsbausteine zur Umweltbildung (Diskussion) - Umweltbildungseinrichtung(en) analysieren - Konfliktfelder im Bereich Sport und Umwelt - Entwicklung von Umweltbewusstsein - Handlungs- und erfahrungsorientiertes Lernen (Erlebnispädagogik). <p><u>Psychologie, Sozialpsychologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der Psychologie - Wechselwirkungen zwischen Mensch und sozialer, kultureller und natürlicher Umwelt - Psychologie des Lernens - Erleben und Verhalten im sozialen Kontext 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegendes Umweltwissen im schulischen und außerschulischen Bereich kompetent zu vermitteln - individuelle und strukturelle Bedingungen von ökologisch relevanten Entscheidungen bei Individuen und Betrieben festzustellen und zu analysieren - Differenzen zwischen Einstellung und Verhalten, sowie zwischen internen Zielen und externen Wirkungen zu erkennen. 	
<p>Bemerkung:</p>	

<p>Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.</p> <p>Es muss mindestens eine Vorlesung und mindestens ein Seminar/Hauptseminar/Oberseminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die weiteren Veranstaltungsformen können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 14 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 14 LP werden 4LP auf das Ableisten der Modulprüfung vergeben.</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: siehe "Bemerkung"</p>
<p>Angebotshäufigkeit:</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 1.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: Semester</p>
	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Umwelterziehung, Umweltbildung_Vorlesung1_3LP</p> <p>Sprache: Deutsch SWS: 2</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Einführung in die Psychologie (Vorlesung) Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungs- und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis:Parallel zur Vorlesung wird ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden (EwS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Sozialpsychologie (Vorlesung) Die Vorlesung führt in die Sozialpsychologie ein und behandelt Inhalte der sozialen Kognition (mentale Strategien), der sozialen Perzeption (nonverbales Verhalten, implizite Persönlichkeitstheorien, fundamentaler Attributionsfehler), Mechanismen der Verhaltensbeeinflussung (Einstellungen und Einstellungsänderungen, informativer und normativer sozialer Einfluss), behandelt die Entwicklung von Aggression und Vorurteilen zwischen Menschen und vertieft Gruppenprozesse (Leistung und Lernen in Gruppen, sozialer Einfluss durch Mehrheiten und Minderheiten). Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>

<p>Modulteil: Umwelterziehung, Umweltbildung_Seminar1_4LP</p> <p>Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Environmental Simulation and Gaming (ENSIGA) - Planspiele als innovative Unterrichtsmethode in der BNE (Seminar)</p> <p>GS/HS Spo 11 DF und FrB EP Seminar und Handlungsfeld Augsburger Sommerkrimi 2016 (Seminar)</p> <p>Handlungsfeld Höhle HS/GSSPO-11-DF-1c/ EP Sem (Block) Scholz, Martin (Seminar) (ACHTUNG: Kosten ca. 100?, es wird die Mithilfe auf dem Kongress "erleben und lernen" vom 29.9.-1.10. erwartet!)</p>
--

Handlungsfeld Kanu Erlebnispädagogik 2016 (Seminar)

Handlungsfeld Kommunikation und Persönlichkeit 2016 (Seminar)

Neben fachwissenschaftlicher Kompetenz, die im Studium im Vordergrund steht, sind in jedem Berufsfeld mehr und mehr Selbst- und Sozialkompetenzen gefragt. Daher ist es Ziel des Seminars, persönliche Stärken und Ressourcen zu entdecken und die eigenen Schlüsselkompetenzen im Hinblick auf den Einstieg ins Berufsleben weiterzuentwickeln. Dies geschieht im ersten Seminarteil durch Reflexion der Interaktionsprozesse der Gruppe, die bei verschiedenen erlebnispädagogischen Aktionen (wie Klettern oder mobile Seilaufbauten) entstehen. Methoden aus Supervision und Beratung unterstützen diese handlungsorientierte Herangehensweise und geben einen theoriegestützten Rahmen. Als Stützpunkt für diesen Seminarteil bietet die Jugendbildungsstätte Hindelang ? mitten in den Bergen des Allgäus gelegen -? ein hervorragendes Umfeld. Am zweiten Seminarwochenende geht es um die eigene Persönlichkeit. Metaphorisch steht ein gemeinsamer Aufbruch (ins Ungewisse) auf dem Programm. Hierbei kontrastieren Zeiten des... (weiter siehe Digicampus)

Umweltkompetenz als neue Kulturtechnik (Seminar)

Modulteil: Umwelterziehung, Umweltbildung_Vorlesung2_3LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Psychologie (Vorlesung)

Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungs- und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis: Parallel zur Vorlesung wird ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden (EwS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten... (weiter siehe Digicampus)

Sozialpsychologie (Vorlesung)

Die Vorlesung führt in die Sozialpsychologie ein und behandelt Inhalte der sozialen Kognition (mentale Strategien), der sozialen Perzeption (nonverbales Verhalten, implizite Persönlichkeitstheorien, fundamentaler Attributionsfehler), Mechanismen der Verhaltensbeeinflussung (Einstellungen und Einstellungsänderungen, informativer und normativer sozialer Einfluss), behandelt die Entwicklung von Aggression und Vorurteilen zwischen Menschen und vertieft Gruppenprozesse (Leistung und Lernen in Gruppen, sozialer Einfluss durch Mehrheiten und Minderheiten). Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten

Modulteil: Umwelterziehung, Umweltbildung_Seminar2_4LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Environmental Simulation and Gaming (ENSIGA) - Planspiele als innovative Unterrichtsmethode in der BNE (Seminar)

GS/HS Spo 11 DF und FrB EP Seminar und Handlungsfeld Augsburgs Sommerkrimi 2016 (Seminar)

Handlungsfeld Höhle HS/GSSPO-11-DF-1c/ EP Sem (Block) Scholz, Martin (Seminar)

(ACHTUNG: Kosten ca. 100?, es wird die Mithilfe auf dem Kongress "erleben und lernen" vom 29.9.-1.10. erwartet!)

Handlungsfeld Kanu Erlebnispädagogik 2016 (Seminar)

Handlungsfeld Kommunikation und Persönlichkeit 2016 (Seminar)

Neben fachwissenschaftlicher Kompetenz, die im Studium im Vordergrund steht, sind in jedem Berufsfeld mehr und mehr Selbst- und Sozialkompetenzen gefragt. Daher ist es Ziel des Seminars, persönliche Stärken und Ressourcen zu entdecken und die eigenen Schlüsselkompetenzen im Hinblick auf den Einstieg ins Berufsleben weiterzuentwickeln. Dies geschieht im ersten Seminarteil durch Reflexion der Interaktionsprozesse der Gruppe, die bei verschiedenen erlebnispädagogischen Aktionen (wie Klettern oder mobile Seilaufbauten) entstehen. Methoden aus Supervision und Beratung unterstützen diese handlungsorientierte Herangehensweise und geben einen theoriegestützten Rahmen. Als Stützpunkt für diesen Seminarteil bietet die Jugendbildungsstätte Hindelang ? mitten in den Bergen des Allgäus gelegen -? ein hervorragendes Umfeld. Am zweiten Seminarwochenende geht es um die eigene Persönlichkeit. Metaphorisch steht ein gemeinsamer Aufbruch (ins Ungewisse) auf dem Programm. Hierbei kontrastieren Zeiten des... (weiter siehe Digicampus)

Umweltkompetenz als neue Kulturtechnik (Seminar)

Modulteil: Umwelterziehung, Umweltbildung_Vorlesung3_1,5LP

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Prüfung

KTH-6000 Gesamtmodulprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 4LP vergeben.

Modul KTH-6100 (= UEth-FM1): Pflichtmodul M8: Freies Modul (= Pflichtmodul M8: Freies Modul)		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Hofmann		
Inhalte: Das freie Modul dient der individuellen Schwerpunktsetzung. Es können zum einen Lehrveranstaltungen aus dem gesamten Lehrangebot des Studienganges in M8 eingebracht werden, sofern sie nicht schon für andere Module belegt wurden. Zum anderen werden für M 8 weitere Lehrveranstaltungen angeboten, die das Spektrum der Module kongenial erweitern oder in Einzelaspekten exemplarisch konkretisieren. Die jeweiligen Inhalte und Lernziele sind äquivalent zu denen in den Modulen M1-M7.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, - ihr individuelles Profil und ihre individuellen Kompetenzen zu erarbeiten - verschiedene für die Umweltethik relevante Disziplinen im interdisziplinären Gesamtkomplex Umweltethik zu verorten.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit werden erwartet. Es müssen mindestens vier Lehrveranstaltungen besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltungen obliegt der/dem Studierenden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 18 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 18LP werden 4LP durch die Modulprüfung erworben.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: siehe "Bemerkung"
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Pflichtmodul M8_Vorlesung1_3LP Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Spezielle Sozialethik (Umweltethik) Obschon die ökologische Debatte in den letzten Jahren eher einen Rückgang verzeichnet zu haben schien, bleibt das Thema doch aktuell und bedrängend genug: Von der Bewältigung der ökologischen Frage hängt letztlich die Zukunft der Menschheit und des Lebens auf unserem Planeten ab. Wie aber soll gehandelt werden? Als Antwort drängt sich rasch auf: Rettung der Natur, Bewahrung der Schöpfung. Doch welche Natur soll bewahrt werden? Was ist Natur und wovon grenzen wir sie ab? Welchen Begriff von Schöpfung sollen wir zugrunde legen? Und wenn dies geklärt ist - wie begründen wir, dass und was an Natur und Schöpfung zu erhalten ist? Zur Beantwortung dieser Fragen bedarf es der Ethik. Sie begründet das Sollen, durch sie werden Handlungsoptionen daher erst tragfähig. Da es bei der ökologischen Frage letztlich vorrangig um das Zueinander der menschlichen Soziosysteme und der diese tragenden Ökosysteme geht, ist es insbesondere die Sozialethik, die hier gefordert ist. Welcher ethische Ansatz, welc... (weiter siehe Digicampus)		

Modulteil: Pflichtmodul M8_Seminar1_4LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Wähle das Leben" (Dtn 30,19) Von der biblischen Weisung zum richtigen und guten Handeln heute (Seminar)

Leben und Glück, Tod und Unglück stellt Mose in seiner Abschiedsrede dem Volk Israel vor Augen (vgl. Dtn 30,15-20). Ein Leben nach der Weisung Gottes - nach den Zehn Geboten (Ex 20; Dtn 5), dem Liebesgebot (Lev 19,18) und weiteren Rechtsvorschriften - führt nach der Sicht des Alten Testaments zu einem gelingenden Leben. Doch welche Bedeutung hat das Ethos des Alten Testaments, das sich der Gerechtigkeit und der Nächstenliebe verpflichtet weiß, für das Christsein heute? Schon innerhalb der alttestamentlichen Überlieferung werden aktualisierende Neuinterpretationen fassbar. Wie sind die ethischen Aussagen der Bibel in unserer Gegenwart zu verstehen? Leisten sie einen Beitrag zu einem gelingenden Leben? - Anhand ausgewählter Beispiele soll der Frage nach der Relevanz ethischer Aussagen aus der Bibel für das Christ- und Menschsein von heute nachgegangen werden.... (weiter siehe Digicampus)

"Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? - ein interdisziplinärer Dialog zwischen

Wirtschaftswissenschaften und Theologie über die Tier-Mensch-Beziehung in Deutschland" (Seminar)

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmitteln pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird.... (weiter siehe Digicampus)

Kontextuelle Nachhaltigkeit (Hauptseminar)

Das Prinzip Nachhaltigkeit erscheint auf den ersten Blick glasklar. Es geht um die Vernetzung der drei Nachhaltigkeitsdimensionen -- Ökonomie, Ökologie und Soziales. Dieser Klarheit zum Dank ist der Begriff "Nachhaltigkeit" mittlerweile zu einem Leitbegriff für verschiedenste Anwendungsbereiche geworden. Es ist jedoch nicht verwunderlich, dass ein industrieller Betrieb unter einer nachhaltigen Betriebsführung etwas anderes versteht, als das, was eine nationale Nachhaltigkeitsstrategie von dieser Firma erwartet. Grund dafür ist zum einen, dass das Prinzip Nachhaltigkeit nicht festlegt, wie die drei Nachhaltigkeitsdimensionen zueinander gewichtet werden müssen. Dieser Umstand ist weitestgehend bekannt und in Ansätzen erforscht. Ein zweiter Grund, der bisher kaum beachtet wurde, liegt in der kontextuellen Einbindung von Nachhaltigkeitsstrategien und der Skalierungsmöglichkeit, die mit den Adjektiven "nachhaltiger", bzw. "vergleichsweise weniger nachhaltig" beschrieben wird. So erscheint... (weiter siehe Digicampus)

Social Entrepreneurship Verstehen und Gestalten (Seminar)

Sozialunternehmer sind Personen, die unternehmerisch an die Lösung sozialer Probleme herangehen: Sie identifizieren Probleme, entwickeln neue Lösungsansätze und tragen dafür Verantwortung, dass funktionierende Problemlösungen eine gesellschaftliche Wirkung erzielen können. In dem Seminar setzen sich Studierende inhaltlich und konzeptionell mit dem Phänomen Social Entrepreneurship auseinander. Sie werden selbst aktiv und entwickeln soziale, kulturelle und ökologische Geschäftsideen in einem co-kreativen Gruppenprozess. Überfachliche Kompetenzen ? Kreativität, Teamarbeit, Kooperation ? stehen im Fokus.

Modulteil: Pflichtmodul M8_Vorlesung2_3LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Spezielle Sozialethik (Umweltethik)

Obschon die ökologische Debatte in den letzten Jahren eher einen Rückgang verzeichnet zu haben schien, bleibt das Thema doch aktuell und bedrängend genug: Von der Bewältigung der ökologischen Frage hängt letztlich die Zukunft der Menschheit und des Lebens auf unserem Planeten ab. Wie aber soll gehandelt werden? Als Antwort drängt sich rasch auf: Rettung der Natur, Bewahrung der Schöpfung. Doch welche Natur soll bewahrt werden? Was ist Natur und wovon grenzen wir sie ab? Welchen Begriff von Schöpfung sollen wir zugrunde legen? Und wenn dies geklärt ist - wie begründen wir, dass und was an Natur und Schöpfung zu erhalten ist? Zur Beantwortung dieser Fragen bedarf es der Ethik. Sie begründet das Sollen, durch sie werden Handlungsoptionen daher erst tragfähig. Da es bei der ökologischen Frage letztlich vorrangig um das Zueinander der menschlichen Soziosysteme und der diese tragenden Ökosysteme geht, ist es insbesondere die Sozialethik, die hier gefordert ist. Welcher ethische Ansatz, welc... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Pflichtmodul M8_Seminar2_4LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Wähle das Leben" (Dtn 30,19) Von der biblischen Weisung zum richtigen und guten Handeln heute (Seminar)

Leben und Glück, Tod und Unglück stellt Mose in seiner Abschiedsrede dem Volk Israel vor Augen (vgl. Dtn 30,15-20). Ein Leben nach der Weisung Gottes - nach den Zehn Geboten (Ex 20; Dtn 5), dem Liebesgebot (Lev 19,18) und weiteren Rechtsvorschriften - führt nach der Sicht des Alten Testaments zu einem gelingenden Leben. Doch welche Bedeutung hat das Ethos des Alten Testaments, das sich der Gerechtigkeit und der Nächstenliebe verpflichtet weiß, für das Christsein heute? Schon innerhalb der alttestamentlichen Überlieferung werden aktualisierende Neuinterpretationen fassbar. Wie sind die ethischen Aussagen der Bibel in unserer Gegenwart zu verstehen? Leisten sie einen Beitrag zu einem gelingenden Leben? - Anhand ausgewählter Beispiele soll der Frage nach der Relevanz ethischer Aussagen aus der Bibel für das Christ- und Menschsein von heute nachgegangen werden.... (weiter siehe Digicampus)

"Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? - ein interdisziplinärer Dialog zwischen

Wirtschaftswissenschaften und Theologie über die Tier-Mensch-Beziehung in Deutschland" (Seminar)

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmitteln pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird.... (weiter siehe Digicampus)

Kontextuelle Nachhaltigkeit (Hauptseminar)

Das Prinzip Nachhaltigkeit erscheint auf den ersten Blick glasklar. Es geht um die Vernetzung der drei Nachhaltigkeitsdimensionen -- Ökonomie, Ökologie und Soziales. Dieser Klarheit zum Dank ist der Begriff "Nachhaltigkeit" mittlerweile zu einem Leitbegriff für verschiedenste Anwendungsbereiche geworden. Es ist jedoch nicht verwunderlich, dass ein industrieller Betrieb unter einer nachhaltigen Betriebsführung etwas anderes versteht, als das , was eine nationale Nachhaltigkeitsstrategie von dieser Firma erwartet. Grund dafür ist zum einen, dass das Prinzip Nachhaltigkeit nicht festlegt, wie die drei Nachhaltigkeitsdimensionen zueinander gewichtet werden müssen. Dieser Umstand ist weitestgehend bekannt und in Ansätzen erforscht. Ein zweiter Grund, der bisher kaum beachtet wurde, liegt in der kontextuellen Einbindung von Nachhaltigkeitsstrategien und der Skalierungsmöglichkeit, die mit den Adjektiven "nachhaltiger", bzw. "vergleichsweise weniger nachhaltig" beschrieben wird. So erscheint... (weiter siehe Digicampus)

Social Entrepreneurship Verstehen und Gestalten (Seminar)

Sozialunternehmer sind Personen, die unternehmerisch an die Lösung sozialer Probleme herangehen: Sie identifizieren Probleme, entwickeln neue Lösungsansätze und tragen dafür Verantwortung, dass funktionierende Problemlösungen eine gesellschaftliche Wirkung erzielen können. In dem Seminar setzen sich Studierende inhaltlich und konzeptionell mit dem Phänomen Social Entrepreneurship auseinander. Sie werden selbst aktiv und entwickeln soziale, kulturelle und ökologische Geschäftsideen in einem co-kreativen Gruppenprozess. Überfachliche Kompetenzen ? Kreativität, Teamarbeit, Kooperation ? stehen im Fokus.

Modulteil: Pflichtmodul M8_Vorlesung/Kurs3_1,5LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Sozialethik (Grundkurs)

Fasziniert von der Logik der Mathematik suchten bereits die Philosophen der Antike nach dem sog. Moralprinzip - einer einfachen Formel, die zwischen "gutem" und "schlechtem" Handeln unterscheidet. Diese Suche erwies sich über viele Jahrhunderte und philosophische Veränderungen, wie der Wende zum Subjekt und der Wende zur Kontingenz, als wenig erfolgreich. Erst Immanuel Kant gelang mit seinem kategorischen Imperativ die Konstruktion eines für seine Zeit überzeugenden Moralprinzips. Unter dem Einfluss des "linguistic turn" und weiterer erkenntnistheoretischer Umschwünge setzt sich die denkerische Suche nach einem konsistenten Moralprinzip bis heute fort. Der Grundkurs beschäftigt sich mit der Ethikbegründung, dem Zusammenhang von Offenbarung und Christlicher Sozialethik (CSE), dem Deutschen Sozialkatholizismus, der lahamtlichen Sozialverkündigung und den Sozialprinzipien der CSE (Personalität, Solidarität, Subsidiarität und Nachhaltigkeit). Darüber hinaus werden Entwürfe für Gerechtigkeit... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-6100 Gesamtmodulprüfung

Portfolioprfung

Beschreibung:

Für das Ableisten der Modulprüfung werden 4LP vergeben.

Modul KTH-6200 (= UEth-MA): Pflichtmodul M9: Masterarbeit (= Pflichtmodul M9: Masterarbeit)		ECTS/LP: 30
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Hausmanninger		
Inhalte: Wissenschaftliche Umweltethik wird zum großen Teil textbasiert betrieben. Unter Betreuung eines einer prüfungsberechtigten Dozentin oder eines prüfungsberechtigten Dozenten des MA Umweltethik erstellen die Studierenden eine wissenschaftliche Masterarbeit.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, - eine umweltethisch relevante Fragestellung aus einer der am Studiengang beteiligten Disziplinen selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.		
Bemerkung: Die Masterarbeit gilt als bestanden, wenn sie mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet wird. Die Erstkorrektur übernimmt der Betreuer der Masterarbeit, der Zweitkorrektor kann von der/dem Studierenden ausgewählt werden.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: M9: Masterarbeit_30LP Sprache: Deutsch ECTS/LP: 30
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aktuelle Themen der Sozialethik Termine und Raum werden noch bekannt gegeben Das Seminar dient vor allem der Begleitung von Abschlussarbeiten und der Vorklärung einer möglichen anschließenden Promotion. Es nimmt daher aktuelle Forschungsfragen in den Fokus. Anmeldung: Eine persönliche Anmeldung (auch per e-mail) bei Prof. Hausmanninger ist erforderlich; allen KandidatInnen, die in den Fächern Umweltethik, Theologie, Lehramt & Medienethik und Kommunikationswissenschaft eine Abschlussarbeit schreiben, wird die Teilnahme jedoch empfohlen.

Prüfung KTH-6200 Masterarbeit Masterarbeit / Prüfungsdauer: 6 Monate
--